



Schaukeln vor der Wall of Fame: Amelie Gemander bringt auch in schwierigen Situationen Musiker von A nach B.

AUF DER TONSPUR

VON LADY GAGA ÜBER HELENE FISCHER BIS ANDREAS BOURANI. DIE UNIVERSAL MUSIC GROUP IST DER WELTMARKTFÜHRER IN SACHEN MUSIK. DAMIT DIE STARS RECHTZEITIG BEI IHREN AUFTRITTEN SIND, BRAUCHT ES EINE PERFEKTE PLANUNG – UND PROFIS WIE AMELIE GEMANDER. GEMEINSAM MIT BCD TRAVEL ÜBERWINDET SIE JEDES HINDERNIS, AUCH WENN SIE MAL EINEN PRIVATJET BUCHEN MUSS.



f Frau Gemander, wir sind hier bei Universal Music in Berlin-Friedrichshain. Was ist Ihre Aufgabe im Unternehmen?
Ich bin Promotion-Koordinatorin. Wenn ein neues Album herauskommt, gehen unsere Promoter raus und planen Interviews und Auftritte in TV- und Radioshows. Ich bekomme dann alles auf den Schreibtisch und sehe, okay, ich habe den Künstler XY zwei Tage oder zwei Wochen in Deutschland und schaue, was ich in dieser Zeit am effektivsten mit ihm machen kann. Aus den ganzen Terminen plane ich dann eine Promo-Reise.

Können Sie eine Band oder einen Künstler nennen, für den Sie gerade arbeiten?

Zum Beispiel für Milky Chance und für Wincent Weiss. Wincent veröffentlicht im April sein Debut-Album »Irgendwas gegen die Stille« und promotet es bestmöglich. Ich weiß, dass ich zwei Wochen Zeit habe. Es gibt schon ein paar TV-Shows, die feststehen. Um diese Termine plane ich Senderbesuche bei den Radiostationen in ganz Deutschland.

Arbeiten Sie nur mit Musikern aus einem bestimmten Genre?

Das Label, für das ich arbeite, heißt Vertigo/Capitol. Unser musikalischer Schwerpunkt liegt in den Rock/Alternative- und HipHop-Genres. Aber heute sind die Grenzen zunehmend fließen. Auch Pop- oder Dance-Acts sind bei uns unter Vertrag.

Wie viele Musiker und Bands betreuen Sie bei Universal Music?

Unterschiedlich, das können bis zu 13 Bands sein, mit jeweils fünf Musikern, plus Management, plus Make-up. Da hat man schnell eine riesige Liste an Namen. So viele Leute durchs Land zu schicken, kann schon mal turbulent werden.

Und dann beginnt das Buchen ...

Genau. Wichtig ist, dass wir immer sehr flexibel bleiben. Meistens greife ich zum Hörer, rufe BCD Travel an und sage: »Hey, ich habe die und die Band am Markt und wir müssen unbedingt von da nach da, gib mir fünf Optionen.« Schließlich kann es sein, dass die Musiker mehr Zeit als geplant brauchen oder, wenn sie eher fertig sind, früher zurückreisen können.

Könnten Sie diese Buchungen auch online erledigen oder muss es telefonisch sein?

Es würde funktionieren, aber ich habe es lieber, wenn ich alles durchsprechen, wenn ich vorher klären kann, was passiert, wenn Notfall A oder B eintritt. Natürlich gibt es auch feststehende Termine. Da weiß ich, die sind safe, ich kann eine E-Mail schreiben oder auch über das Buchungsformular geben. Aber meistens ist es doch so, dass ich weiß, okay, die Band kommt aus Amerika, die haben 23 Gepäckstücke dabei, das heißt, ich rufe schnell mal an und frage, was wir am besten machen können. Oder ich frage, ob es überhaupt noch genügend Plätze im Flieger gibt. Denn oft muss ich spontan buchen, und wenn dann nicht alle mitkommen, habe ich ein Problem.



GAR NICHT 08/15

*Wenn Musiker auf Tour sind, wird das sicher keine Standard-Geschäftsreise. Das ist aber nicht die einzige Berufsgruppe, die ganz und gar nicht 08/15 reist. Im Mai erfahren Sie in unserem Newsletter **move online**, welche Besonderheiten es in Sachen Geschäftsreise noch so gibt. Den Newsletter können Sie unter **move-online.bcdtravel.de** oder direkt per QR-Code abonnieren.*





AMELIE GEMANDER wollte eigentlich Biomedizin studieren. Doch ein Konzert ihrer damaligen Lieblingsband Mando Diao in Köln hat alles verändert. Vom Fan, der Poster und Sticker verteilt, wurde sie zur Planerin eines Streetteams. Diese Arbeit hat ihr so viel Spaß gemacht, dass sie ihrer Mutter sagte: »Ich gehe jetzt nach Berlin und studiere Musikmanagement.« Nach einem Praktikum in Schweden landete sie bei Universal Music, wo die 27-Jährige locker und professionell auch die kompliziertesten Promotion-Touren von Musikern wie Andreas Bourani, Milky Chance und anderen koordiniert.

1898

Die Wurzeln des Weltmarktführers reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. 1998 gründeten die Brüder Emil und Josef Berliner in Hannover die Deutsche Grammophon. Das Label ist heute das renommierteste Klassiklabel der Welt und gehört zur Universal Music Group.

Wie reagieren Sie?

Dann gehen wir alle Flüge durch. Vielleicht gibt es die Chance, in Cleveland oder woanders umzusteigen und von dort weiter nach Deutschland zu fliegen.

Haben Sie bei BCD Travel einen bestimmten Ansprechpartner?

Es gibt ein ganzes Team, das für uns arbeitet.

Was sind die häufigsten Buchungen?

Kommt ganz darauf an. Im Moment sind es vermehrt Bahn- und Mietwagenbuchungen, weil ich viele nationale Bands betreue. Dann brauche ich vielleicht einen 9-Sitzer mit verlängertem Radstand und ich muss alle Mietwagenanbieter in einer Stadt abtelefonieren, bis ich einen verfügbaren Kleinbus finde.

Was bringt es Ihnen, mit BCD Travel zusammenzuarbeiten? Was ist der Benefit?

Für mich ist es immer schön zu wissen, dass BCD Travel für mich da ist. Ich habe zum Beispiel einen Künstler, der aufgehalten wurde, der den Flug nicht mehr erreicht hat. Ich weiß dann, dass ich schnell mal anrufen und sagen kann: »Hilfe, ich brauche umgehend einen neuen Flug.« Im Zweifelsfall rufen sie auch selbst noch mal bei der Airline an und fragen: »Hey können wir da noch irgendetwas machen?« Oft kommt es auch vor, dass ein Gitarrist seine Gitarre nicht einchecken, sondern mit ins Flugzeug nehmen will. In diesen Fällen kann ich mich darauf verlassen, dass sich BCD Travel für mich einsetzt.

Begleiten Sie die Musiker auch zu den Terminen?

Ja, aber das entscheidet sich oft ganz spontan. Manchmal muss ich Kollegen vertreten, die erkrankt oder im Urlaub sind.

Was ist dann Ihre Aufgabe?

Das ist wirklich spannend, denn wenn ich von hier aus plane, muss ich mich zu 100 Prozent darauf verlassen, dass das, was ich buche, auch funktioniert, dass beispielsweise das Hotel vor Ort genauso schön wie im Internet aussieht. Wenn ich dabei bin, kann ich abschätzen, wie gut die Planung war. Außerdem kümmere ich mich um die Pässe und den Check-in. Meistens habe ich auch eine Zimmerliste. Wenn einer der Musiker fehlt oder zu spät kommt, kann ich auf seinem Zimmer anrufen oder sogar hingehen. Im Fernsehstudio achte ich darauf, dass die Kameraeinstellung passt, dass zum Beispiel kein Schlagschatten vom Mikro ins Gesicht fällt.

Klingt nach viel Stress und wenig Schlaf ...

Wenn die Leidenschaft da ist, dann ist es einfach auch kein Stress mehr. Es ist eher wie ein aufregender Klassenausflug, und das fühlt sich dann gar nicht mehr wie Arbeit an.

Gab es bei den Reiseplanungen auch schon heikle oder schwierige Situationen?

Oh ja, einige. Die Mitarbeiter von BCD Travel freuen sich immer, wenn ich anrufe und sage: »Ich habe einen Spezialauftrag.« Dann sagen sie im Scherz: »Nein, nicht schon wieder«, und wir lachen. Meistens sind es so knifflige Fälle wie ein ausgebuchter Flug. Oder ich bekomme keine zehn Zimmer mehr in einem Hotel. Dann weiß ich, die Leute von BCD hängen sich rein und telefonieren so lange herum, bis etwas geht. Manchmal kommt es auch vor, dass ein Termin spontan abgesagt werden muss oder sich verschiebt. Dann sitze ich mit vielleicht 15 gebuchten Hotelzimmern da und weiß nicht, wie ich sie wieder loswerde. Das sind Momente, in denen ich froh bin, nicht alleine dazustehen.

UNIVERSAL MUSIC GROUP

Die Universal Music Group (UMG) ist globaler Marktführer im Bereich Musikerentertainment. Mit ihren vielfältigen Geschäftsfeldern, zu denen u. a. das Tonträgergeschäft, Musikverlagswesen, Merchandising und Audiovisual Content gehören, ist sie in 60 Ländern aktiv. UMG verfügt über den umfassendsten Musikkatalog der Welt mit Aufnahmen und Songs aller Genres. Das Unternehmen entdeckt Künstler und baut sie auf, produziert und verbreitet Musik von höchster künstlerischer Anerkennung und mit wirtschaftlichem Erfolg. Mit ihrem Bekenntnis zu Kunst, Innovation und Entrepreneurship fördert UMG die Neu- und Weiterentwicklung von Services, Plattformen und Businessmodellen, um ihren Künstlern neue kreative und wirtschaftliche Perspektiven zu eröffnen und für die Fans neuartige Erfahrungen zu schaffen. Die Universal Music Group gehört zu Vivendi. Seit 2013 ist das Unternehmen Kunde von BCD Travel.



Wenn Sie die Termine auf dem Tisch haben, wissen Sie dann auch, ob zum Beispiel ein Musiker Flugangst hat oder auf was Sie achten müssen?

Lustig, dass Sie das ansprechen. Ich habe tatsächlich eine Band aus Nordengland, deren Sänger Flugangst hat. Jedes Mal, wenn wir ihn in Deutschland brauchten, musste ich ihn per Bahn anreisen lassen. Aus London wäre das kein Problem, aber aus einem kleinen Dorf in Nordengland? Bei einem spontanen Termin funktioniert das nicht. Er hat schon ein paar Mal in den sauren Apfel beißen und fliegen müssen. Und trotzdem: Falls irgend möglich, erfüllen wir auch auf Reisen die Wünsche unserer Künstler.

Auch wenn Sie keine Namen nennen dürfen, haben Sie Musiker mit ausgefallenen Wünschen?

Ja, das gibt's natürlich auch. Wenn man so viel unterwegs ist, wie einige unserer Künstler, ist es aber auch verständlich, dass sie sehr konkrete Vorstellungen davon haben. Unsere Aufgabe ist es dann, die gemeinsam mit BCD Travel zu verwirklichen.

Woher wissen Sie überhaupt, welches Hotel für wen das richtige ist?

Ich spreche viel mit dem Management und die kennen die Vorlieben ihrer Musiker. Es gibt zum Beispiel

Bands, die wollen nur in einem Hotelzimmer mit Badewanne übernachten. Dann bekomme ich Bands, für die ich Hotels aussuche, die ein bisschen hipper sind, weil ich weiß, dass sie sich in einem ganz klassischen Haus unwohl fühlen würden. Es gibt aber auch den umgekehrten Fall: Du denkst, das ist eine junge hippe Band, die wollen bestimmt in ein junges hippestes Hotel. Dabei sehnen sie sich danach, mal richtig klassisch zu wohnen.

Was war Ihr persönliches Reisehighlight?

Ich freue mich immer, wenn ich einen Künstler lange betreuen kann, so wie Andreas Bourani rund um die Fußball-WM 2014. Ich habe ihn fast zwei Jahre begleitet und ihn und seine unzähligen Reisen quer durch die Republik organisiert. Einmal war es besonders spannend: Er war fest für ein Konzert gebucht und bekam dann noch einen TV-Auftritt hinzu. Ich bin mit BCD Travel durchgegangen, wie wir ihn vom Konzert pünktlich in diese Show bekommen. Aber es gab einfach keine Möglichkeit. Also haben wir einen Privatjet gebucht und sind – wie man das aus Filmen kennt – mit quietschenden Reifen von der Bühne zum Jet, sofort gestartet, und sofort nach der Landung wieder direkt ins Shuttle und vom Shuttle auf die Studiobühne. Für solche Extremsituationen braucht man viel Erfahrung und ein eingespieltes Team.